

Pressemitteilung

Corona: Mehrheit der Deutschen möchte sich beim Haus- oder Facharzt impfen lassen

Berlin (23. März 2021) – Der Haus- bzw. der Facharzt ist mit 87 Prozent die bevorzugte Anlaufstelle der Deutschen, wenn es darum geht, von wem sie sich am ehesten gegen Corona impfen lassen würden. 73 Prozent würden sich im regionalen Impfzentrum impfen lassen, 68 im Krankenhaus und 42 beim Apotheker. Dies zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung im Rahmen des Gesundheitsmonitors des Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller (BAH), die vom Marktforschungsinstitut Nielsen im Februar durchgeführt wurde.

„Dass der Haus- und Facharzt noch vor den regionalen Impfzentren als bevorzugter Ort für eine Impfung gegen das Covid-19-Virus an erster Stelle steht, ist verständlich. Hier wurde über lange Zeit ein besonderes Vertrauensverhältnis aufgebaut. Und so ist auch die Entscheidung, bald auch in Arztpraxen gegen das Virus zu impfen, folgerichtig“, kommentiert Dr. Hubertus Cranz, Hauptgeschäftsführer des BAH, die Umfrageergebnisse.

Die grundsätzliche Bereitschaft, sich gegen das Covid-19-Virus impfen zu lassen, liegt bei den Befragten bei 72 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent gestiegen. 57 Prozent der Deutschen möchte sich lieber heute als morgen impfen lassen. Jeder 5. Befragte (21 Prozent) gab an, noch abwarten zu wollen. 12 Prozent möchten sich gar nicht impfen lassen und 10 Prozent haben sich noch nicht entschieden.

Das Vertrauen in die Impfstoffe ist trotz der jüngsten Vorkommnisse hoch: „Etwa zwei Drittel der Befragten trauen den Impfstoffen gegen

Ihre Ansprechpartner in der BAH-Pressestelle:

Christof Weingärtner
Pressesprecher

T. 030 | 308 75 96 - 127
weingaertner@bah-bonn.de

Leonie Heitmüller
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96 - 123
heitmueller@bah-bonn.de

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller

Berlin
Friedrichstraße 134
10117 Berlin

Bonn
Ubiestraße 71 - 73
53173 Bonn

bah@bah-bonn.de
www.bah-bonn.de



das Covid-19-Virus. Das ist ein guter Wert, der durch weitere Aufklärungsarbeit noch steigerbar sein sollte“, betont Dr. Hubertus Craz. Nahezu drei Viertel der Bevölkerung möchten jedoch wissen, wo der Impfstoff, mit dem sie geimpft werden, produziert wurde und 72 Prozent wollen gerne selbst entscheiden, mit welchem Impfstoff sie geimpft werden.

Schließlich wurde die Bevölkerung auch zu Ihrer Einschätzung zu den Corona-Maßnahmen befragt. Die Ergebnisse ergaben, dass nur noch 66 Prozent die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus als angemessen empfinden. Im vergangenen Jahr waren es noch 80 Prozent.

Der Gesundheitsmonitor des Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller (BAH) besteht aus einer jährlichen Befragung zur allgemeinen und persönlichen Versorgungssituation in Deutschland. Darüber hinaus werden in unregelmäßigen Abständen 1.000 Bundesbürger zu variierenden Themen rund um die Arzneimittelversorgung befragt. Die Befragung wird von The Nielsen Company durchgeführt. Weitere Informationen zum Gesundheitsmonitor finden Sie unter www.bah-bonn.de/presse/bah-gesundheitsmonitor/

Der Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH) ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Arzneimittelindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von rund 400 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die im BAH organisierten Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, die Arzneimittelversorgung in Deutschland zu sichern. So stellen sie fast 80 Prozent der in Apotheken verkauften rezeptfreien und fast zwei Drittel der rezeptpflichtigen Arzneimittel sowie einen Großteil der stofflichen Medizinprodukte für die Patientinnen und Patienten bereit. Unter www.bah-bonn.de gibt es mehr Informationen zum BAH.